

C-Klasse jetzt auch aus Südafrika

Rund drei Monate nach dem Produktionsstart der neuen Mercedes-Benz C-Klasse im Werk Bremen hat mit dem südafrikanischen Werk East London der zweite der insgesamt vier globalen Standorte die Fertigung der volumenstärksten Baureihe der Marke aufgenommen. Dort wurden bereits auch die drei Vorgängergenerationen gefertigt. Die C-Klasse wird als erstes Mercedes-Benz-Modell auf vier Kontinenten produziert: In den kommenden Monaten wird auch in den Werken in Tuscaloosa/Alabama (USA) und Peking (China) die Produktion anlaufen.

Mercedes-Benz ist seit 1954 in Südafrika präsent und erwarb 1984 die Mehrheit am Werk East London. Das Werk hat seit dem Jahr 2000 in Rechtslenkermärkte C-Klasse-Limousinen exportiert, ab dem Jahr 2007 wurden auch Linkslenker für den Export in die USA hergestellt. Für seine hohe Produktionsqualität ist das Werk East London national wie international vielfach ausgezeichnet worden, zuletzt 2013 mit dem „J.D. Power Plant Quality Silver Award“. Vergangenes Jahr fertigten die 2700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als 50 000 C-Klasse-Limousinen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Produktionsstart der Mercedes-Benz C-Klasse im südafrikanischen Werk East London.



Produktionsstart der Mercedes-Benz C-Klasse im südafrikanischen Werk East London (von rechts): Markus Schäfer (Bereichsvorstand Mercedes-Benz Cars Produktion und Supply Chain Management), Werkleiter Arno van der Merwe (CEO Mercedes-Benz South Africa) und Dr. Rob Davies, Handels- und Industrieminister der Republik Südafrika.
